

WOUND-CLASS
WUNDTHERAPIE-SCHUHSYSTEM



Saluped.
Mehr als ein Verbandschuh.



Eine Wunde braucht mehr als Volumen

Ein Wundtherapieschuh muss Platz schaffen und gleichzeitig drei wichtige Funktionen erfüllen:



Bei Fußläsionen reicht zusätzliches Volumen für Fuß und Verband allein nicht aus. Entscheidend ist eine Versorgung, die Druckentlastung ermöglicht und die Bewegung im betroffenen Fuß reduziert.

Saluped Wundtherapieschuhe verbinden diese Anforderungen in einer therapeutisch dafür ausgelegten Schuhkonstruktion.

ANWENDUNG

- ✓ Behandlung bei diabetischer Fußläsion
- ✓ Abheilung von offenen Wunden, Ulcera und Geschwüren
- ✓ Postoperativ bei Vorfußteilamputationen

Was den **Saluped** in der Wundversorgung auszeichnet



Größtes Innenvolumen
Platz für Wundverbände, Volumenschwankungen und druckentlastende Maßnahmen.



Technisch ausgereifte Sohlenkonstruktion
Die rigide Sohle mit ausgeprägter Abrollung reduziert die Bewegung im Bereich der Zehengrundgelenke und unterstützt die Stabilisierung des Fußes.



Individuell anpassbare Druckentlastung
Die herausnehmbare Weichpolster-sole kann entsprechend der Versorgungssituation bearbeitet werden. Ggf. kann eine Druckentlastung mittels Filzes o.ä. erfolgen.



Rechts-Links-Zuordnung statt seitenneutral
Bedarfsgerechte Versorgung des betroffenen Fußes – einzeln oder als Paar.

Mehr Einsatzpotential als Sie denken



Akute Läsion, erhöhter Volumenbedarf oder Interimslösung – **Saluped** bietet Spielraum für unterschiedliche Versorgungssituationen.



Akute Läsion / Risikogruppe VII
Wenn eine Wunde eine konsequente Druckentlastung und zusätzlichen Raum erfordert.



Mehr Volumen für Fuß und Verband
Wenn vorhandenes Schuhwerk aufgrund von Verband, Schwellung oder erhöhtem Fußvolumen nicht ausreicht.



Ödem- und Lymphsituation
Wenn zusätzlich zur Wundsituation deutlich mehr Schuhvolumen benötigt wird.



Interimsversorgung
Zur Überbrückung, bis die definitive Versorgung – beispielsweise ein orthopädischer Maßschuh – zur Verfügung steht.



Längerfristige Wundtherapie
Wenn die Läsion eine Versorgung über einen längeren Zeitraum erforderlich macht.



Depotversorgung in der Fußambulanz
Für die kurzfristige Versorgung akuter Fälle – insbesondere Saluped 2 bietet sich hier als bevorratbare Versorgungsoption an.

Zwei Wundtherapieschuhe. Ein Versorgungskonzept

Saluped 1

Der Langzeit-Therapieschuh

HILFSMITTEL-NR. 31.03.03.4173

Größtes Innenvolumen, rigide Sohlenkonstruktion, individuell bearbeitbare Weichpolstersohle und bewährter Verschluss bilden die therapeutische Basis.

Der hohe, stabile und weich gepolsterte Schaft sowie die rutschhemmende Laufsohle bieten zusätzliche Stabilität und Sicherheit – insbesondere bei längerer Nutzung.

Besonders geeignet, wenn ...

- ✓ eine längere Tragedauer absehbar ist.
- ✓ zusätzliche Führung und Stabilität gewünscht sind.
- ✓ eine Versorgung mittels Orthesen nicht in Frage kommt.

ZUBEHÖR*

- A Vorfuß-Schutzkappe
- B 3-Zonen-Wabensohle

(* Nicht im Lieferumfang enthalten)



Saluped 2

Die vielseitige Alternative

HILFSMITTEL-NR. – beantragt –

Großes Innenvolumen, rigide Sohlenkonstruktion, individuell bearbeitbare Weichpolstersohle und bewährter Verschluss bilden auch hier die therapeutische Basis. Der kürzere Schaft und die weichere Hinterkappe machen Saluped 2 zur vielseitigen Alternative für unterschiedliche Versorgungssituationen.

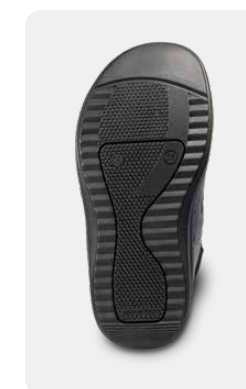
Besonders geeignet, wenn ...

- ✓ eine wirtschaftlich günstigere Versorgungsoption erforderlich ist.
- ✓ mit Festpreisen kalkuliert wird.
- ✓ als Interimslösung bis zur definitiven Versorgung.
- ✓ in Fußambulanzen für kurzfristige Versorgungsvorrichtungen bevorratet wird.
- ✓ als Alternative für die längerfristige Wundtherapie, wenn die Versorgung mit Saluped 1 vom Kostenträger nicht genehmigt wird.

ZUBEHÖR*

- A 3-Zonen-Wabensohle

(* Nicht im Lieferumfang enthalten)



Damit aus dem **Versorgungsfall** eine **Verordnung** wird

Je konkreter der medizinische Versorgungsbedarf beschrieben ist, desto nachvollziehbarer wird die Wahl des Hilfsmittels.



Der Arzt stellt die medizinische Indikation und verordnet das erforderliche Hilfsmittel. Für eine eindeutige Zuordnung und Genehmigung sollten die **Diagnose, die relevante Fußläsion und der daraus resultierende Versorgungsbedarf** nachvollziehbar dokumentiert sein.

DIE GRUNDLAGE FÜR EINE EINDEUTIGE VERORDNUNG

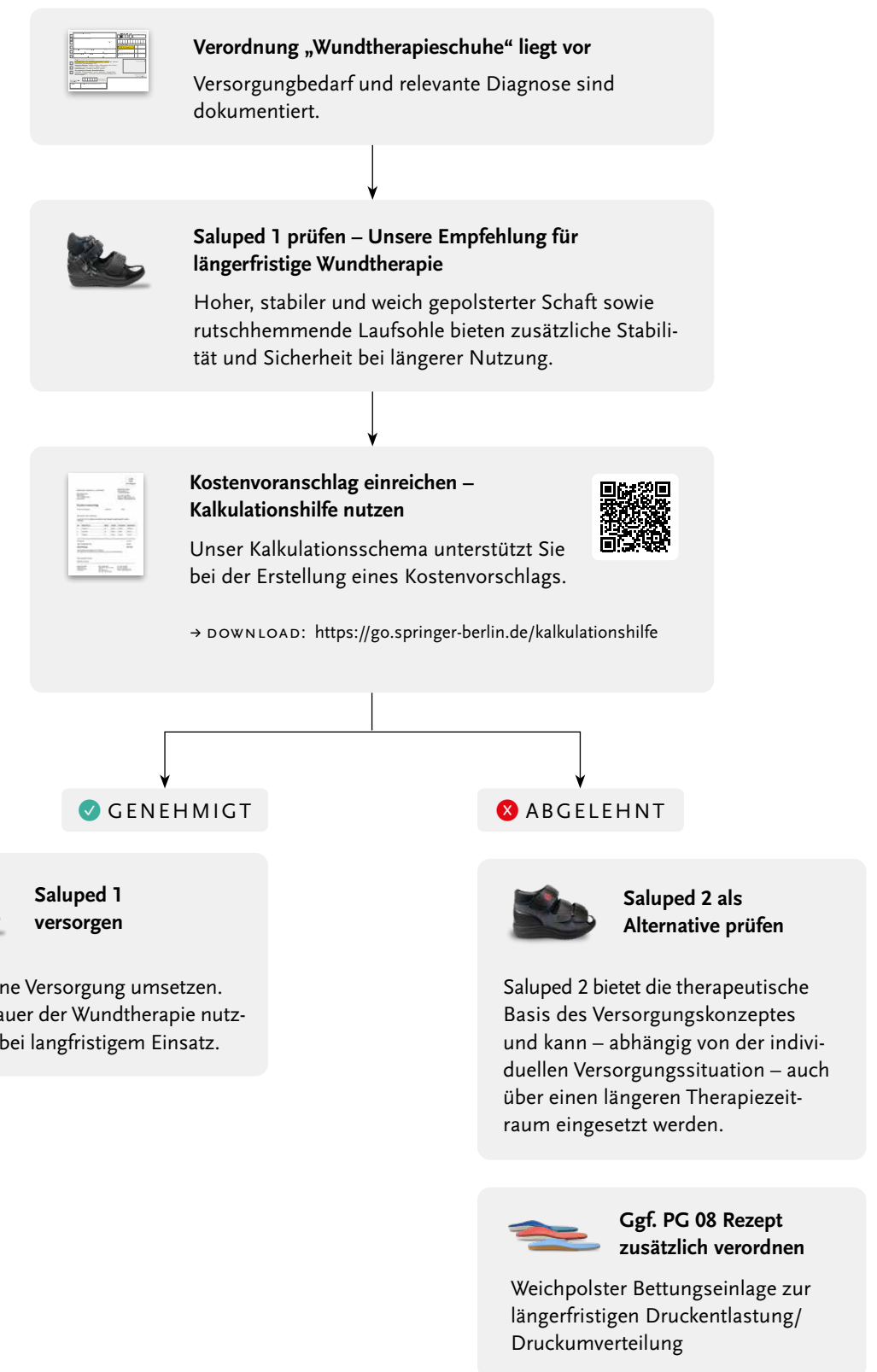
- 1. Was soll verordnet werden?**
Verbandschuh als Wundtherapieschuh – bei Bedarf auch für die kontralaterale Seite. Die paarige Versorgung sollte medizinisch begründet werden, z. B. mit dem notwendigen Höhenausgleich und dem Ziel, zusätzliche Fehl- oder Überbelastungen des ebenfalls gefährdeten Fußes zu vermeiden.
- 2. Was liegt vor?**
Akute Fußläsion der Risikogruppe VII a und c – mit Lokalisation und relevanten Begleitbefunden.
- 3. Versorgungsrelevante Besonderheiten**
Zum Beispiel ausreichend Raum für Fuß und Verband sowie eine gezielte Druckentlastung der betroffenen Regionen. Ebenso können eine Schwellung, ein Ödem oder eine notwendige Interimsversorgung relevant sein.

Die **Verordnung** auf einen Blick

Ein Rezeptbeispiel für die Versorgung mit einem Wundtherapieschuh.

☐ Gebüh- frei	Krankenkasse bzw. Kostenträger		BVG	Hilfs- mittel	Impl- stoff	Spr.-St. Bedarf	Begr.- Pflicht	Apotheken-Nummer / IK	
☐ Geb.- pfl.	Name, Vorname des Versicherten		6	X	8	9			
☐ noctu	geb. am		Zuzahlung		Gesamt-Brutto				
☐ Sonstige									
☐ Unfall	Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status		Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr.				
☐ Arbeits- unfall	Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum		Faktor				
					Taxe				
					1. Verordnung				
					3103034173				
					2. Verordnung				
					3. Verordnung				
☐ aut idem			Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)						
☐ aut idem			Verbandschuh als Wundtherapieschuh rechts bei akuter Fußläsion, Risikogruppe VII						
☐ aut idem			Diagnose/Befund: Diabetisches Fußsyndrom mit Ulcus, plantare Hallux rechts, Wagner Grad 2						
☐ aut idem			Lokalisation: Plantare Hallux rechts						
			Versorgungsrelevante Besonderheiten:						
			Erhöhter Volumenbedarf durch Verband, ausgeprägte Schwellung/Ödem, erforderliche Druckentlastung der Halluxregion						
			Vertragsarztstempel						
			Unterschrift des Arztes Muster 16 (7.2008)						
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!			Abgabedatum in der Apotheke						
Unfalltag			Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer						

Von der Verordnung zur **Versorgung**.



WOUND-CLASS

WUNDTHERAPIE-SCHUHSYSTEM



SPRINGER AKTIV AG
Lengeder Str. 52
D - 13407 Berlin

☎ +49 (0) 30 - 49 00 03 - 0
✉ bestellung@springer-berlin.de
🖱 www.springer-berlin.de
🛒 shop.springer-berlin.de